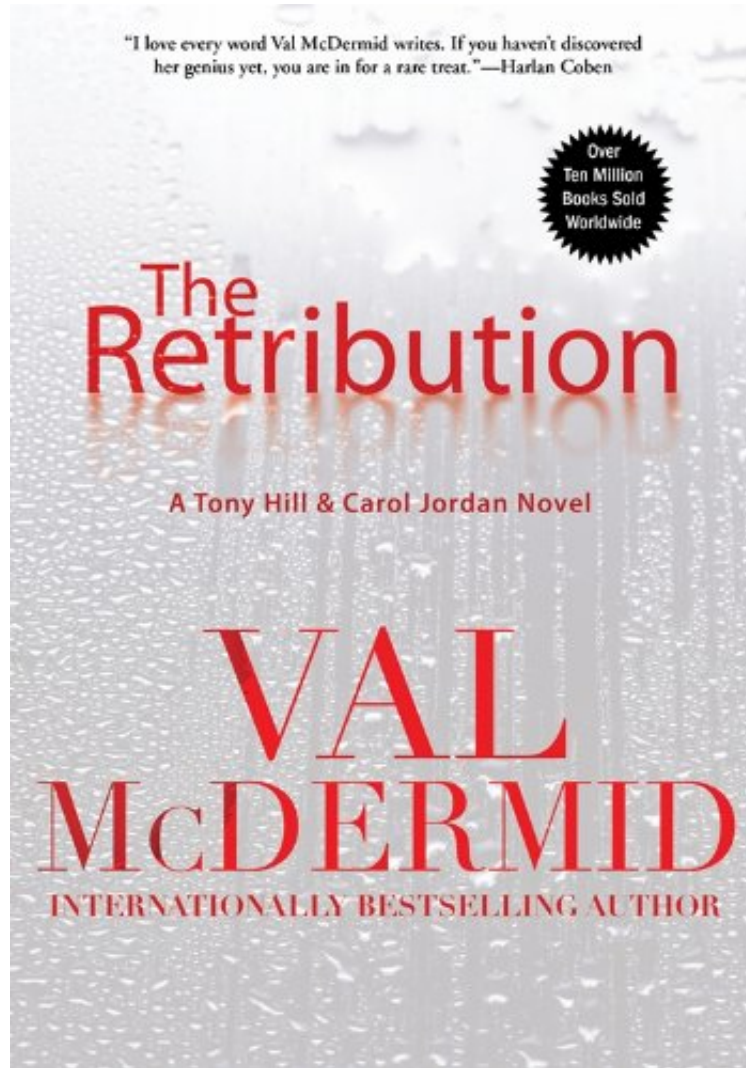


[Mobile book] The Retribution (Tony Hill / Carol Jordan Book 7) (English Edition)

The Retribution (Tony Hill / Carol Jordan Book 7) (English Edition)

Von Val McDermid

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #308166 in eBooksVerffentlicht am: 2012-01-03Erscheinungsdatum: 2012-01-03File Name: B006T9I0SU | File size: 31.Mb

Von Val McDermid : The Retribution (Tony Hill / Carol Jordan Book 7) (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Retribution (Tony Hill / Carol Jordan Book 7) (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr spannendVon Marcella Heerdie zweite Geschichte um Jacko Vance fand ich sehr spannend.Die Nebenhandlung fand ich wieder einmal, wie in allen Tony Hill Geschichten, berflssig. Ich habe sie meistens berblttert.Das Ende der Geschichte kam mir etwas zu schnell. Es erinnerte mich an meine Art, frher in der Schule Aufstze zu schreiben. Ich begann mit Begeisterung und schrieb ausfhrlich. Dann irgendwann gegen Ende hatte ich pltzlich keine Lust mehr und

beendete den Aufsatz sehr abrupt, was mir meist die gute Note kostete. Diesen Eindruck hatte ich leider auch in diesem Roman. Ich mochte die Figur der Carol Jordan nie besonders, die Frau war mir nie sehr sympathisch. Aber in diesem Buch, trotz aller persönlichen Tragik, fing ich an, sie zu verabscheuen. 18 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenn Hauptcharaktere zu Nebencharakteren werden... Von Mihaera*enthält massive Spoiler !!!*(Bitte nur lesen, wer das Buch komplett durch hat.) Ich habe soeben "The Retribution" zu Ende gelesen und werde nun versuche meine Frustration in Worte zu fassen. Wie bereits in meinen Rezensionen zu den beiden vorherigen Bänden zu lesen ist, befindet sich die Hill/Jordan Reihe in beunruhigend rasanter Fahrt gen Abgrund. Anstatt die Notbremse zu ziehen hat sich Val leider dazu entschieden das Gaspedal bis nach unten zu drücken und zu schauen, ob die Serie den Crash überlebt. Ich bin mir nicht sicher, ob ich nun aus dem fahrenden Auto springen will bevor es zu spät ist... Val hatte nach dem schlechten "Fever of the Bone" die Wahl, Tony und Carol endlich wieder zu dem Team zu machen, das wir alle so lieben, oder aber den Weg zu gehen, den wir nun hier haben, nämlich die beiden völlig auseinander zu reißen. Und zwar auf eine Art und Weise die ich so unglaublich konstruiert und out-of-character finde, dass ich gerne schreien würde. Es ist genau das passiert, was zu befürchten war, wenn ich ehrlich bin. Denn es war schon lange klar, dass Tony und Carol nicht zusammen kommen werden, so lange die Serie noch weiter geht. Das hat die Serie die vorherigen beiden Bände ziemlich in Mitleidenschaft gezogen. Und es gab eigentlich nur eine Möglichkeit das langsam absurd gewordene Hinhalteprinzip zu entlasten. Tony und Carol müssen getrennt werden. Nun hat Val alle Zeit der Welt, die beiden wieder quälend langsam zusammen zu führen. Ja, fantastisch... Val hat, wenn man es mal deutlich sagt, drei ganze Bände geopfert, nur um das Sex-Problem ihrer Protagonisten zu lösen bzw. auf unbestimmte Zeit zu vertagen! Denn "The Retribution" leidet unter dem selben frustrierenden Problem wie "Beneath the Bleeding" und "Fever of the Bone": kaum Interaktion zwischen Carol und Tony, da das bedeuten würde ihre Beziehung voran zu treiben. Und viel Spielraum gab es da irgendwann nicht mehr. Bereits seit dem exzellenten "The Torment of Others" zeichnete sich eine Erzähl-Verschiebung ab. Val begann viele Seiten damit zu füllen, die Nebencharakteren zu beschreiben bzw. ihre Arbeit zu dokumentieren. Der Fokus begann sich von dem intensiven Gedanken- und Gefühlsaustausch der Hauptcharaktere auf alle Charaktere zu verschieben. Während "The Torment of Others" noch stark von Tony und Carol bestimmt wurde, sind die beiden im Zuge der letzten drei Bände immer mehr in den Hintergrund gerückt. Sie wurden quasi zu zwei von vielen Charakteren, die Verbrecher jagen. Das ist eine ganz ganz schlechte Entwicklung! Wie kann es sein, dass in einem Buch, das sich um die Rache an Tony und Carol dreht, die beiden kaum am Geschehen teilnehmen?! Ganz einfach: Val musste ja schließlich irgendwie davon ablenken, dass dem Buch, wie den beiden davor, das Herzstück fehlt, nämlich der Austausch von Tony und Carol. Also besteht der Roman zum Großteil aus den ausführlichen Beschreibungen der Ermittlungen und Interaktionen praktisch aller erdenklichen Personen. Ich mag Paula und Kevin sehr gerne und lese auch bereitwillig darüber, wie sich ihr Leben entwickelt hat. Aber während diese Charaktere bisher ganz klar Nebenfiguren waren, treten sie langsam zu stark in den Vordergrund. Sie sind nicht der Grund wieso ich diese Buchreihe lese. Die ganze Geschichte würde auch wunderbar ohne Tony und Carol funktionieren! Und das spricht Bände über den Zustand dieser einst so hervorragenden Serie... Carol trägt rein gar nichts zu den Ermittlungen bei. Und Tony versagt auf ganzer Linie, was zwar der Knackpunkt des Buchs ist, aber nichts dazu beisteuert, die Geschichte interessant zu halten. Bis auf ein krasses Ereignis, das nur dazu diente, Tony und Carol zu trennen, hätte die Rache auch jemand anderes treffen können und das Buch wäre genauso interessant gewesen. Wo wir nun bei der Handlung waren. Als ich hörte, das nächste Buch drehe sich um Jacko Vance und seiner Rache, war ich hellauf begeistert. Ich dachte, ein wenig Angst um einander würde Tony und Carol nun endlich wieder näher zusammen rücken lassen, was gleichzeitig wieder mehr Interaktion bedeutet hätte. Was für einen besseren Grund die Köpfe rauchen zu lassen kann es geben, als das eigene Leben zu retten? Val entschied sich leider dazu, genau das Gegenteil zu machen. Und zwar mit einer Konsequenz, die für mich absolut nicht nachvollziehbar ist. Die ganze Geschichte um Jacko Vance's Rache wirkt wie ein furchtbar verkrampft konstruierter Plot, der allein die Aufgabe hat, der Autorin in Zukunft wieder mehr Spielraum zu geben. Das erste Drittel des Buchs lässt Vance recht bedrohlich wirken. Tüchtig Gedanken gefielen mir auch schon immer gut. Dann erlebt der Roman einen viel zu verfrühten Höhepunkt und kann die Spannung nicht mehr halten. Alles nach dem schicksalhaften Mord wirkt geradezu lächerlich. Wir sollen also glauben, dass der durchtriebene Vance trotz akribischer Planung bei seiner Ex-Frau völlig versagt und sich dann am Ende von einer alten Frau töten lässt?! Wieso steckt er den Pferdestall in Brand anstatt die Tiere einfach selbst zu töten!? Natürlich lässt ein Feuer immer die Möglichkeit noch etwas zu retten... Nachdem der Leser verstanden hat, dass die Rache nicht direkt das Leben von Tony und Carol bedroht, verfliegt auch viel der Spannung. Mit dem fieseren Sure-Anschlag kam noch mal kurz Spannung auf. Wenn ich es einer Autorin zutrauen würde ihre Heldin zu entstellen, dann Val. Die Vergewaltigung im 3. Buch fand ich schon krass. Doch so grausam war sie dann doch nicht. Nach dem sehr schwachen Plot in "Fever of the Bone" konnte es nicht mehr schlimmer werden. Und dieses Buch ist tatsächlich wieder etwas besser. Was den Lesegenuss jedoch unglaublich trübt, ist Carol's Reaktion auf den Mord (den ich hier trotz Spoiler-Warnung nicht nennen möchte). Es ist völlig in Ordnung, dass Carol unter Schock Tony zunächst die Schuld gibt. Menschen sagen in solch einem Zustand Dinge, die sie nicht meinen. Doch es will mir absolut nicht einleuchten wie sie das ernsthaft denken kann. Wie sie Tony ernsthaft ins Gesicht sagen kann, dass ihre Beziehung hiermit beendet ist! Ich hätte erwartet, dass Carol spätestens nach ihrem Zusammenbruch bei Vance's Ex-Frau zur Besinnung kommt, zu Tony kriecht und um Verzeihung bittet. Wenn Carol

etwas fühlen müsste, dann Wut gegen sich selbst. Denn sie hätte genau wie Tony mal ihr Gehirn einschalten müssen und die ganze Tragödie so selbst verhindern können. Deplatziertes Selbsthass ist es anscheinend nicht, da sie ihre Meinung kein Stück ändert. Tony dafür verantwortlich zu machen passt nicht zu Carol. Nicht mal unter diesen Umständen. Den wichtigsten Menschen in ihrem Leben so derart zu verletzen fand ich so völlig absurd, dass ich nur den Kopf schütteln konnte. Carol weiß genau was sie ihm bedeutet. Er schreibt es ihr am Ende sogar. Zwar nur, um sie ans Telefon zu bekommen, aber dennoch ist es eine aufrichtige Liebeserklärung. Carol weiß, dass Tony sich selbst genug Vorwürfe macht. Carol weiß, wie viel Tony das Haus bedeutet hat. Und dennoch benimmt sie sich so erschreckend grausam bis zum bitteren Ende. Als hätte man die alte Carol durch ein Alien ersetzt. Das ganze Drama als Schockreaktion zu erklären, funktioniert für mich nicht. Versteht Val ihre eigenen Charaktere nicht mehr oder musste sie es einfach machen, um, wie gesagt, die Serie weiter laufen zu lassen? Der einzige Weg das Geschehen aus der Absurdität zu retten, wäre für mich, im nächsten Roman zu erklären, dass Carol tatsächlich die berwältigenden Selbstvorwürfe nur ertragen konnte, indem sie Tony fertig gemacht hat. Was er dann bereits in diesem Buch hätte wissen müssen. Doch Tony glaubt selbst, dass es aus ist zwischen den beiden! Ich kann es kaum glauben, was Val hier mit Carol gemacht hat... Irritiert war ich auch allgemein darüber wie gefasst Carol mit dem Mord umgeht. Klar, sie hat immer versucht nach außen stark zu wirken, aber solch ein Verlust müsste selbst sie in die Knie zwingen. Kein Mensch kann all das machen, was Carol in diesem Buch tut, ohne zusammen zu brechen. Und zwar richtig. Val hat es schon öfters etwas betrieblen mit Carol's Kompetenz und Willensstärke, aber hier stimmt einfach gar nichts mehr in meinen Augen. War bereits seit dem vorherigen Buch die Dynamik der beiden im Eimer, ist nun jegliche Logik fluten gegangen. Und dabei war diese Reihe einer der realistischsten, was die Charaktere angeht. Durch die tiefe Kluft zwischen Tony und Carol sprechen die beiden mal wieder kaum drei Seiten miteinander. Also müssen die anderen Polizisten die Lücke füllen. Auch einiges an Text dient dazu, die Charaktere noch einmal vorzustellen. Das liest sich ganz nett, aber was ist der Sinn davon? Hört die Serie vielleicht doch auf? Noch einmal alles Revue passieren lassen? Ein schmerzvoller Abschied? Das Ende ließe sich leicht als endgültiges Ende lesen. In Anbetracht der Lage sollte man sich das vielleicht wünschen... Der zweite Fall dient auch ganz offensichtlich nur als Platzfüller. Über weite Teile des Buchs spielt der zweite Handlungsstrang fast gar keine Rolle. Man hat auch sowieso kein Interesse daran. Da passiert einfach viel zu wenig. Dann kommt urplötzlich die Auflösung, die gar nicht mal so schlecht war. Daraus hätte man durchaus mehr machen können. Mit ein wenig Ausschmückung sogar vielleicht ein eigenes Buch. Nur scheint sich die Autorin schon wieder der Fernsehserie bedient zu haben! Ein Täter, der Morde aus dem Fernsehen nachstellt, war eine Folge von "Wire in the Blood". Zwar mit einem anderen Motiv, aber das sagt doch einiges über die Qualität ihrer letzten Bücher aus. Fazit: Was wohl als neueste tragische Wendung in dem ewigen Liebesdrama von Tony und Carol verkauft werden soll, wirkt konstruiert, den Charakteren völlig untreu und zieht auch den dritten Band in Folge runter. Die Handlung verliert schnell an Spannung und wirkt irgendwann genauso unlogisch wie das, was sich zwischen Tony und Carol abspielt. Da der Täter bereits im 2. Buch beschrieben wurde, hat Tony nicht viel Neues über Vance zu berichten. Spannende Täterprofile scheinen der Autorin abhandeln gekommen zu sein. Eine mittig-spannende Haupthandlung, eine völlig andere Carol, eine unerwartete aber irgendwie völlig absurde Auflösung (fast wie eine Parodie) und die frustrierendste letzte Seite überhaupt. Den Leser mit der scheinbaren Trennung von Tony und Carol zu schockieren ist geglückt. Nur bin ich hauptsächlich darüber schockiert wie es dazu kam. Denn das will mir einfach nicht in den Kopf gehen. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Still not so sure... Von Heidi... about what I just read. #Vorsicht, Spoiler# Ich muss mich den beiden anderen Rezensionen leider vollkommen anschließen. Konstruierter Plot, Out-of-character Situationen und teilweise unlogische Wendungen machen die zweite Hälfte dieses Buches zu einem frustrierenden Desaster. Wo die erste Hälfte wirklich spannend ist (wobei auch ich gestutzt habe, dass Jackos Verhaftung so lange her sein soll), ist die zweite fast lähmend. Der zweite Handlungsstrang ist ein Platzfüller und interessiert wirklich niemanden. Ich war wirklich oft kurz davor, die Seiten zu zerblättern, um zur Haupthandlung zurückzukommen, in der Hoffnung, dass sich da bezüglich der Handlung irgendetwas tut, was die wackelige Konstruktion auflösen könnte. Das passierte bis zum Ende nicht. Das Ende ist albern, so albern dass ich lachen musste, als Jacko bei Vanessa einbricht. Seine Vorbereitungen können ja von mir aus fehlerhaft gewesen sein und er mag ja denken, Tony hätte eine andere Beziehung zu seiner Erzeugerin, als das der Fall ist. Aber spätestens die Tatsache, dass kein einziger Polizist weit und breit zu sehen ist, hätte einen intelligenten Menschen wie Vance stutzig machen müssen. Bei allen Familienmitgliedern aller Charaktere wimmelt es nur so von Beamten und nur bei Tonys Mutter nicht, müsste da nicht wenigstens eine Alarmglocke läuten? Bitte Val, wem willst Du das erzählen? Warum tust Du das einem Deiner besten Endgegner-Charaktere an? Ja, wahrscheinlich werde ich auch das nächste Buch lesen... aber mit dem festen Entschluss es wegzulegen, wenn es zu albern wird. Was Val Tony und Carol und der jahrelangen Beziehung zwischen den beiden innerhalb weniger Seiten angetan hat, ist absurd und völlig fehl am Platz. Schade, dass aus einer so gut geplotteten Reihe ein so absurdes Beziehungsspiel gemacht wurde.

Kurzbeschreibung Val McDermid is a world-class crime writer whose books have sold millions worldwide. Now joining the Atlantic Monthly Press list for the first time, she is back with a chilling, high-velocity thriller featuring her

immensely popular creations, clinical psychologist Dr. Tony Hill and detective Carol Jordan. Tony Hill has had a good run. He and detective Carol Jordan have put away scores of dangerous criminals at a rate that colleagues envy. But there is one serial killer who has shaped and defined their careers, and whose evil surpasses all others: Jacko Vance, ex-celebrity and sociopath whose brilliance and utter lack of remorse have never left Tony's mind in the ten years since his imprisonment. Now Jacko has escaped from prison even more twisted and cunning than before, he is focused on wreaking revenge on Tony and Carol for his years spent in prison. Tony and Carol don't know when Jacko will strike, or where. All they know is that Jacko will cause them to feel fear like they've never known. A chilling, utterly gripping tour de force, *The Retribution* is the ideal introduction or re-introduction to the world of Tony Hill and Carol Jordan. It is an unforgettable read.